

## ANTELOPE AUDIO ORION<sup>32</sup>

Mehrkanal AD/DA mit MADI und USB Ein-/Ausgang



Der Antelope Orion 32 bietet USB, MADI, ADAT und S/PDIF Ein-/Ausgang.

alsignal passiert durch die acht D-Sub-Anschlüsse auf der Rückseite der Anlage. Er nippt Strom bei 20 Watt über eine IEC-Verbindung, hält die Anlage bei niedriger Hitze und läuft leise für alle, die im gleichen Raum am arbeiten sind.

Ich habe viele Kunden, die mich fragen, ob ich zu ihnen kommen kann, und eine großartig klingende Aufnahmeumgebung in ihren eigenen Projekt-Studios, bei Live-Shows und anderen Stellen zu kreieren. Obwohl ich eine stabile und zuverlässige Ausrüstung habe, ist mir nicht danach, mein Studio-System auseinanderzureißen, es einzupacken und es mitzunehmen.

Aus diesem Grund wollte ich schon immer eine großartig klingende Mehrkanal Ausrüstung mit geringer Stellfläche haben. Wäre es nicht toll, mehrer Kanäle an Ein-/Ausgang zu haben, die einfach auf- und abzubauen sind, ohne die Audioqualität zu kompromittieren? Der Orion 32 von Antelope mag die Brücke zu dem Bestreben sein. Jawohl, die Zukunft ist hier, und sie hört sich sehr, sehr gut an.

### GROSSE DINGE, KLEINE PAKETE

Antelope ist allgemein in der Profi-Audio Welt bekannt als eine Firma, die kompromisslose Clocks und Wandler der Meisterqualität für gehobene Anwender kreiert. Als ich zum ersten Mal von dem Orion 32 und seinem Preis hörte, war ich etwas skeptisch darüber, wie gut die Anlage mit anderen ihrer Reihe konkurrieren würde, Anlagen die üblicherweise nur halb soviel oder noch weniger Ein-/Ausgang lieferten.

Der Orion 32 ist ein elegantes, sauber gestaltetes Interface, das 32 Kanäle an hochwertigem Niedriglatenz AD/DA liefert (der speziell angefertigte USB-Chip liefert USB 2 High-Speed; Datenstrom bis zu 480 Mbits/192 kHz, 32 Kanäle Ein-/Ausgang, Typ B). Antelopes wohl bekannte 64-Bit AFC (Acoustically Focused Clocking)-Technologie beinhaltet vier Word-Clock Ausgänge und einen Word-Clock Eingang, die sich auf den proprietären Ofen-gesteuerten Oszillator von Antelope beruhen.

Die Rückseite ist außerdem mit acht D-Sub-Anschlüssen, einem faseroptischen MADI, zwei Faser ADAT, und einem S/SDIF und USB-Anschlüssen ausgestattet. Der USB-Steckplatz ermöglicht einfachen Anschluß mit einer DAW auf einem Windows oder Mac Laptop, iPad oder eigenständigem Computer. Die 32 Kanäle mit 96k können durch ihren MADI-Anschluß erreicht werden. Der Orion enthält außerdem ADAT-Konnektivität, bietet 16 Kanäle an Ein-/Ausgang und An-

### FLEXIBILITÄT MIT EINEM KLICK

Die Vorderseite bietet ein LED-Interface mit einfacher Ansicht auf Ihre Abtastrate, aber die Messung ist sehr klein. Sie ist optisch ansprechend, aber die tatsächlichen Stufen sind bei 32 Kanälen Messung im Einsatz schwer zu lesen. Antelope hat ein vielfältiges Desktop-Softwareprogramm für Windows und OS X (ich hatte OS X-Format) bereitgestellt, das dem Anwender flexibles Routing des Ein-/Ausgang innerhalb der Anlage, Klick-und-Drag Optionen und die Fähigkeit Einstellungen für Zugang von fünf Tasten an der Vorderseite zu speichern, bietet.

Die Messung und Tasten werden auf der Schalttafel gespiegelt sind aber in der Anwendung zuverlässiger. Ich ertappte mich dabei, sie geöffnet zu lassen während ich die Anlage mit meinem Tower benutzte und hatte einen anderen Bildschirm verfügbar. Auf meinem Laptop ließ ich sie im Hintergrund hinter Pro Tools laufen und bezog mich auf sie, um Pegel meiner Kalibrierungseinstellung zu überprüfen.

Die Software bedarf einer kleinen Einarbeitungszeit, aber sobald ich etwas Zeit mit ihr verbrachte, konnte ich effizient durch die Anwendung navigieren, um ein paar Presets zu kreieren, auf die ich mich bei verschiedenen Sessions beruhen konnte. Manche Presets benutzten den internen Takt, andere wurden von meiner treuen Master Clock in meinem Studio getaktet. Die erste Version der Software, die ich heruntergeladen hatte funktionierte gut mit meinem Laptop, aber spielte auf meinem Desktop nicht so gut und brauchte mindestens OS X 10.8 (Ich fand eine Aktualisierung auf der Site, die mir ermöglichte Probleme zu korrigieren und war kurz darauf schnell in Betrieb.) Ich guckte mir auf der Antelope Webseite ein paar hilfreiche Videos an, die mir dabei halfen die Funktionen des Routing auf der Schalttafel zu verstehen und wie wirksam die Anwendung beim Einrichten des Ein-/Ausgang sein kann.

### ENTDECKUNG DES ORION

Für die erste Test-Session stellte ich den Takt zu der internen Clock des Orion 32 über die Desktop-Software und USB auf 44.1k. Anschließend überprüfte ich die Kalibrierung mit dem Testton-Oszil-

## PRODUKTÜBERSICHT

**FIRMA:** Antelope Audio

**PRODUKT:** Orion32

**WEBSEITE:** antelopeaudio.com

**PREIS:** 2995\$

**FÜR:** 32 Kanäle an günstigen hochwertigen Wandlern in einer Höheneinheit, super-stabiler Takt, Niedriglatenz-Inserts, tragbar und einfach mit einem Laptop, iPad oder Desktop zu koppeln.

**WIDER:** LED-Meter schwer abzulesen, Abtastraten über 48k waren via USB nicht so sauber, Anfangsverbindung zum Tower löschte meine Standardein-/ausgangseinstellungen.

lator, der bei der Software dabei ist, um die Einstellungen der Wandler in meinem Studio übereinzustimmen. Als erstes nahm ich Gitarre/Gesang über ein Paar Rupert Neve Portico 511 Vorverstärker auf, mit denen sowohl als mit meiner UA 2192 und Lynx Auroroa 16 ich sehr vertraut bin.

Die Wandler hörten sich sehr sauber an, der obere und untere Mittelbereich der Gitarre war gut proportioniert, und die Gegenwart und das obere Ende des Gesangs war detailliert. Danach habe ich ein Keyboard eingesteckt, um eine Bassstimme hinzuzufügen und ein Drum-

Loop, um den Track auszufüllen. Das flexible Routing des Ein-/Ausgang von der Desktop-Anwendung machte es einfach, mein Routing an einer Stelle zu halten ohne irgendwelche Verkabelung auf der Lunchbox, wo die Vorverstärker untergebracht sind, zu verändern. Das untere Ende war voll, fest und druckvoll, sogar im unteren Oktavenbereich des Keyboard-Bass unter der von mir ausgewählten Kick-Drum. Da ich jetzt einen Basis-Track am laufen hatte, wollte ich ihn mit meinen Wandlern vergleichen und ein anderes Stück über den Orion 32 auf dem Laptop wiederholen.

Ich wiederholte die gleichen Tracks einmal mit dem 2192, und dann noch einmal über die Lynx Wandler. Bedenken Sie, daß die zwei Kanäle auf dem 2192 ungefähr 2.400 Dollar gekostet haben, als ich ihn gekauft habe, und der Lynx eine 16-Kanal Anlage ist, die ungefähr 2.695 Dollar kostet. Die Orion und die Lynx Tracks waren bei vielfachem Anhören fast nicht zu unterscheiden - zu ähnlich, um einen wesentlichen Unterschied zu bemerken sogar beim Solospiel von individuellen Tracks. Die UA-Tracks waren entscheidend anders, das untere und obere Ende mehr detailliert, am oberen Ende präziser und das untere Ende hatte mehr Schlag und Definition.

Dann brachte ich ein paar Stereo-Tracks von Mixen, die ich vorher gemacht hatte zum Vergleich und hörte auf allen drei Wandlern, die ich normalerweise benutze, wenn ich mich daran gewöhne, in einem anderen Raum zu arbeiten. Die Ergebnisse zwischen dem Orion 32 und dem Lynx waren wiederum sehr ähnlich, wobei die UA allgemein ein etwas deutlicheres Bild lieferten. Ich fügte bei allen drei Tests ein paar Hardware-Inserts über das Steckfeld hinzu und war sehr erfreut zu hören, daß der Orion 32 sehr gut mit externen Verarbeitungsanwendungen funktioniert. Ich konnte mir gut vorstellen, daß Mastering Räume den stabilen Takt des Orion 32 und die Wandler für ihre Projekte benutzen, während sie das flexible Routing für die externen Geräte benutzen. Die Niedriglatenz-Pegel (je nach DAW-Plattform von 1ms bis 6ms) des Ein-/Ausgang hielten mit meinen anderen Anlagen genauso mit.

### IPAD AUFNAHME

Der Orion ist vollkommen iOS-kompatibel, also versuchte ich als nächstes, den Orion 32 mit einem iPad über den Kameraadapter zu verbinden. Ich öffnete Auria von Wave Machine Labs, um ein multitracked Schlagzeug zu meinen schon vorhandenen Tracks in meinem Tracking Raum hinzuzufügen. Ich wollte sehen, wie die Anlage funktioniert, wenn sie beim Aufnehmen im gleichen Raum ist wie ich. Der Ein-/Ausgang sah die DAW sofort und führte die Vorverstärker direkt in die Anlage über den einen D-Sub-Anschluß auf der Rückseite der Anlage zum D-Sub einer API Lunchbox. Apropos tragbare Ausrüstung! Der Schlagzeuger bemerkte, daß er nicht glauben konnte, daß wir in einen iPad am aufnehmen waren, und daß es sich wie eine Aufnahme anhörte. Ich brachte sie zurück in mein Studio, führte die WAV-Dateien ein und war echt beeindruckt von der Klangleistung, die

ich erfaßt hatte.

Der Orion funktionierte wirklich gut mit meinem Laptop im Studio und auswärts, also wollte ich ihn mit meinem Mac Pro Tower und meiner HD-Ausrüstung testen. Ich steckte das USB-Kabel (Ich habe bei dieser Einrichtung keine MADI-Kompatibilität) auf der Rückseite des Computer ein und startete die Anlage. Alle meine Ein-/Ausgangseinstellungen und Computer-Ausgänge änderten sich dann, um den Orion 32 zu reflektieren, womit ich nicht gerechnet hatte. Ich verbrachte etwas Zeit damit, die

Standardwerte zu verfolgen, und fand endlich einen Weg, den neuesten Treiber von der Antelope Webseite herunterzuladen. Das Problem ist, daß der Orion die Audio-Einstellungen, Digi Kern-Audio-Voreinstellungen und Zwischenspeicher neu eingestellt hatte. Sobald ich das wußte, konnte ich meine üblichen Computer-Ausgänge zu meinen bevorzugten Einstellungen neu einstellen und es war wieder normal.

Ich brach auf um die lokale Nashville Rockband The Blackfoot Gypsies mit verschiedenen Abtastraten zu multiracken, indem alle Tracks gleichzeitig aufgenommen wurden. Die 44.1 und 48k Tracks hörten sich grandios an - sehr nah an dem, was ich sonst in meinem Raum höre. Als ich bis zu 88.2 und 96k hochging, hörten sich die Tracks am oberen Ende etwas trüber an, und es gab beim ganzen Frequenzbereich weniger Detail. Am nächsten Tag prüfte ich das Signal-zu-Rauschen Verhältnis bei verschiedenen Abtastraten und fand heraus, daß das Rauschen lauter wurde als die Abtastrate über die USB-Verbindung höher wurde. Da ich üblicherweise meine Projekte bei 44.1 aufnehme, war dies für mich kein großes Problem. Der interne Takt funktionierte sowohl auf dem Laptop sowie auf dem Desktop sehr gut - so gut, daß ich meinen eigenen dedizierten Takt wieder bei einer Session am Desktop anwenden wollte und dachte ich hätte es bereits gemacht nachdem ich eine Zeitlang zugehört hatte. Die Unterschiede bei den niedrigeren Abtastraten waren sehr ähnlich, und der dedizierte Takt zeigte erst seine Abweichung als ich über 48k ging.

### POSITIVER BEWEIS

Nachdem ich den Orion 32 in verschiedenen Situationen und Anwendungen benutzt habe, hat sich meine Einstellung geändert. Ich dachte, daß 32 Kanäle und ein dedizierter Takt in einer Anlage dieser Größe eventuell Qualität an Audio-Wandlung verliert. Ich erwartete, daß der Takt toll sei, da Antelope dafür bis jetzt bekannt war. Die Wandlung hat nicht enttäuscht; und zwar war sie mit Anlagen, die zweimal soviel kosten würden, um genauso viele Kanäle zu haben, in hohem Maße wettbewerbsfähig.

Die Flexibilität des Routing, dessen Beherrschung etwas Zeit brauchte, lieferte für die meisten Situationen einfache Lösungen. Wenn man die iOS-Kompatibilität hinzufügt, können Anwender eines der best klingenden und portabelsten Aufnahmepakete für Multirack-Aufnahme kreieren, die ich je gesehen habe. Der Orion 32 von Antelope hat für diese Ebene an Integration von Audioqualität und moderner Technologie einen neuen Maßstab gesetzt, und ich kann nur hoffen, daß andere das, was der Orion 32 zu bieten hat, nutzen. ■